

2.2. N. 16.468

R. F. ALBRECHT.

VERLAGSBUCHHÄNDLER.

LEIPZIG
Querstrasse 28.

STEGLITZ
Albrechtshof.

den 3 Septbr. 1880

Lieber & verehrter Herr Angezelter!

Dessen Dank für die mit Freude
ent. Schreibung vom 24 m. p. mir übermittelten „Gaurabilder“.
Unter den oben genannten Kupferstein ist mir eine Freundschaft
nach ein Vertrag ganz nicht ungerade, da ich die Bedingungen
ganz ohne Schreibung auszusprechen erkläre & wiederholen
ich selbigen nun für Sie zu bestätigen:

„Bei 2000 Auflagen im Honorar von 500 Mark & Belassung
des Restes des Wiedrdrucks in einer Gesammthausgabe
„Ihre Werke.“ Das ist ja Alles & ich füge hinzu, daß ich stets
kannst bleiben will Ihnen ein Freund, auszusprechen & will
fröhlicher Kollegen zu bleiben!

Im Vertrag des Honorars finden Sie für die & wenn
mir kurze Ersaltnostiz wünschst!

Das Buch wird in Altenburg gedruckt & zwar in der An-
staltung des beigefügten Letzter. Ich bin glückselig nach Ersalt Ihrer
fröhl. Handlung nach Altenburg zur Druckerei gefahren &
sabe die wichtigsten Details besprochen. Ich werde mir erlau-
ben Ihnen eine Correctur jedes Lauges mittheilen zu

R. F. ALBRECHT

VERLAGS-UND BUCHHANDLUNG





lassen. Haben Sie sich die Gabe mir anzunehmen, wenn
das Buch als Ausgabewerk werden darf. Es war ein Kon-
traht, wenn ich nicht irren, aber der Tag ist mir entfallen &
den müssen wir sich genau fassen lassen, damit Herr Rosner keinen
Grund zu Einwänden haben sollte!

Im Concept liegt ein neues Anzeigen bei, die ich in dieser
Form dem Buchhandel geben will. Ist Ihnen recht so? Ich
denke im vorliegenden Falle aber nicht die alte eingetragene
Circularform beizubehalten, damit der Buchhandel aber keine
Änderungen!

Im October sollte ich von den Verhandlungen zu sehen die winter-
zeitlich begründen zu dürfen!

Ich bitte neblieben zu dürfen Ihr sehr
gehrtes,
Grüßendes, Herrn v. Rosenau

R. v. Brecht.